1 | 24

STADTWERKE Barsinghausen
REGIONAL FIND´ ICH GENIAL

BASCHE Energie

Das Magazin der Stadtwerke Barsinghausen

E-Mobilität
Die Ladeinfrastruktur wächst weiter.
Seite **3**

Gebäudeenergiegesetz
Fördermöglichkeiten beim Heizungstausch.
Seite **5**

Rund ums Wasser
Virtueller Wasserverbrauch und Stollensanierung in Hohenbostel.
Seite **6**

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu unserem Kundenmagazin „BascheEnergie“! An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Teams für das tolle Feedback zu unserer ersten Ausgabe bedanken – wir freuen uns weiterhin über Ihre Anregungen.

Auch dieses Mal haben wir wieder zahlreiche spannende Themen für Sie aufbereitet: Von der Elektromobilität in Barsinghausen (Seite 3) über die Auswirkungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sowie mögliche Förderungen für Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer (Seite 5) bis hin zur Sanierung des Stollens in Hohenbostel (Seite 6) ist alles dabei. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir Ihnen näher vorstellen: Auf Seite 4 erzählt Anke Bormann, was das Jahr 2023 so herausfordernd gemacht hat, und gibt einen kleinen Ausblick, was sich 2024 verändern wird.

Zudem möchte ich Sie einladen, an unserem Gewinnspiel auf Seite 7 teilzunehmen – wir haben wieder tolle Preise für Sie herausgesucht!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Ihr Shteryo Shterev

Geschäftsführer der Stadtwerke Barsinghausen

Ökokontoflächen: unser Beitrag zum Umweltschutz

Nördlich des Wasserwerks in Eckerde unterhalten die Stadtwerke Barsinghausen gemeinsam mit der Stadt sogenannte Ökokonto- oder Ausgleichsflächen. Diese sind ein wichtiger Beitrag für den Natur- und Artenschutz.

In einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebiet wie der Calenberger Börde stellen Grünlandinseln, also Flächen, die nicht dem Ackerbau dienen, wertvolle Bereicherungen für den Naturhaushalt und die Biodiversität dar. Auf der rund 34 Hektar großen Fläche nahe dem Wasserwerk wurden in den vergangenen Jahren nach und nach verschiedene Wiesenpflanzen ausgesät, die Insekten optimale Lebensräume und ausreichend Nahrung bieten. Das Vorhaben gestaltet sich als langfristiger Prozess, da die Böden aufgrund der früheren Nutzung für den Ackerbau sehr produktiv sind und das Wachstum weniger, dafür aber hochproduktiver Gräser begünstigen. Damit sich dies ändert, musste die Nutzungsintensität zunächst im unteren Bereich liegen, um ausreichend Nährstoffe, unter anderem Phosphor, optimal abzuschöpfen. Im Anschluss an diesen Aushagerungsprozess erfolgte die Aussaat heimischer Wiesenpflanzen, um die Artenvielfalt zu fördern und Insekten dringend benötigten Lebensraum zu bieten.

Neben der Umwandlung von Acker- in Grünlandflächen sollen diese weiterhin als Grünlandflächen genutzt werden. Diese ermöglicht die Nutzung durch die bewirtschaftenden Landwirte, um maximal zwei Schnitte pro Jahr zu generieren. Damit fördern die Stadtwerke aktiv den Naturschutz und stellen auch die Qualität des Trinkwassers sicher.

Kontakt

Kundenservice

Vertrieb Wasser, Strom, Gas
Telefon: 05105 5277-70
E-Mail: service@stadtwerke-barsinghausen.de

Photovoltaik
Telefon: 05105 5277-75
E-Mail: pv@stadtwerke-barsinghausen.de

Verwaltung/Allgemeine Fragen
Telefon: 05105 5277-0
E-Mail: info@stadtwerke-barsinghausen.de

Öffnungszeiten Kundencenter

Montag bis Freitag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag und Donnerstag: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Störungsnummern

Wasser 05105 2682

Strom (Netzbetreiber Avacon AG):
0800 0282266

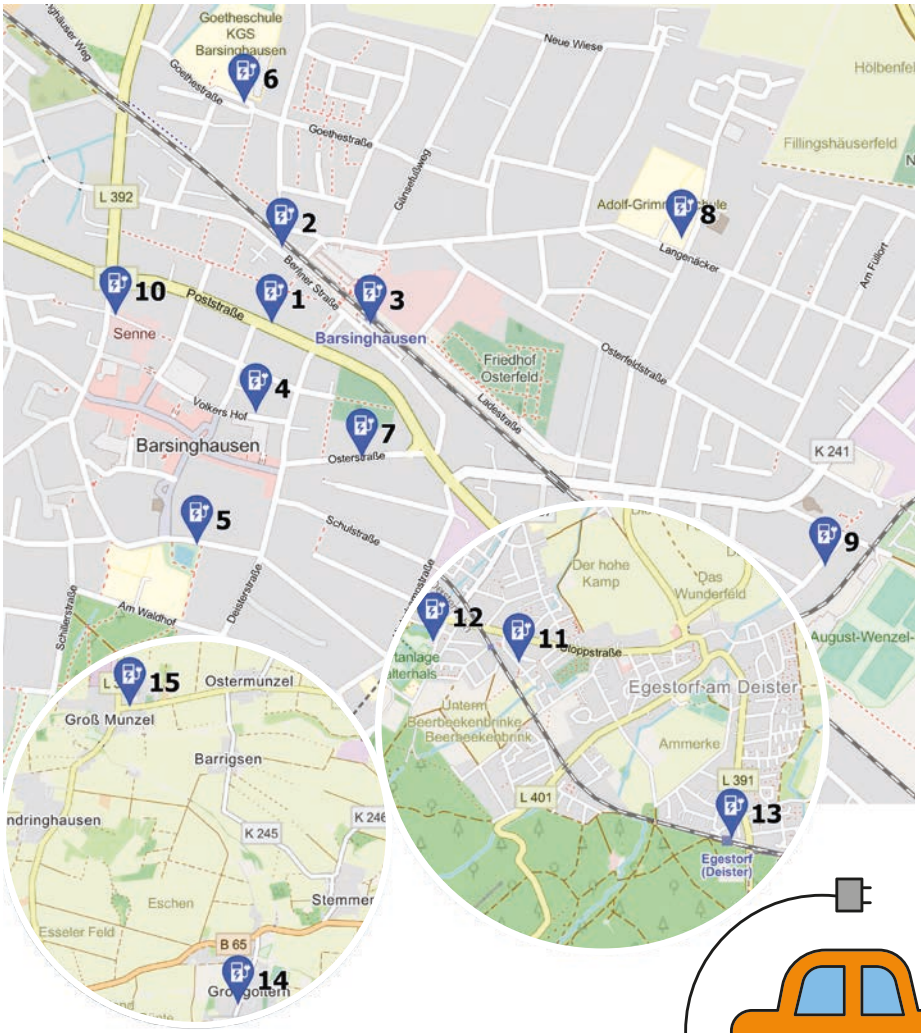
Erdgas (Netzbetreiber Avacon AG):
0800 4282266

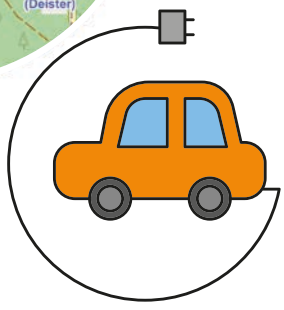
E-Mobilität:
Infrastruktur wird ausgebaut

Die Ladesäuleninfrastruktur der Stadtwerke Barsinghausen in Zusammenarbeit mit der Stadt Barsinghausen wächst kontinuierlich: In den vergangenen Monaten errichtete die Stadt an zehn Standorten im gesamten Stadtgebiet weitere 15 Ladesäulen.

Die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Barsinghausen wollen mit dieser Initiative die Infrastruktur möglichst breit aufstellen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur zu beschleunigen. Auch wenn die Elektromobilität aktuell eine kostenintensive Sparte ist, wird diese infrastrukturelle Aufgabe zukünftig eine wesentliche Komponente der städtischen Entwicklung darstellen. Gemeinsam mit der Stadt Barsinghausen treiben wir den Ausbau dieser Strukturen daher aktiv voran. Die Stadtwerke Barsinghausen möchten Bürgerinnen und Bürgern möglichst viele Optionen zur Nutzung der Ladeinfrastruktur bieten. Sie können sowohl das Ad-hoc-Laden als auch alle gängigen Fahrstromanbieter nutzen. Vertriebsleiter Stefan Küppers hat für die Energiekundinnen und -kunden der Stadtwerke noch einen besonderen Bonus umgesetzt – mehr dazu erfahren Sie im nebenstehenden Kasten.

Ladesäulen der Stadtwerke:
Standorte in Barsinghausen





LADEN ZUM GEWOHNTEN STROMPREIS

Ab sofort können Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Barsinghausen zu den Preiskonditionen ihres aktuellen Stromtarifes an den Ladesäulen laden. Voraussetzungen dafür sind die Zahlung mit EC-Karte an der Ladesäule sowie die vorherige Registrierung der Kontodaten bei den Stadtwerken für das Backend-Ladesystem. Zur Registrierung schicken Sie bitte Ihre Kundennummer und Ihre Kontodaten (IBAN) an die E-Mail-Adresse:
service@stadtwerke-barsinghausen.de

FAKTEN RUND UM DIE LADESÄULEN DER STADTWERKE BARSINGHAUSEN

Standorte: 15
Anzahl der Ladesäulen: 20
Anzahl der Ladepunkte: 40
Ladegeschwindigkeit: 22 kW/Stunde
Bezahlsystem: vertragsbasiertes Laden über RFID-Karte und Smartphone App, EC-Kartenzahlung. (Bei den Ladesäulen mit den Nummern 1, 7, 10, 12 ist keine EC-Kartenzahlung möglich und daher auch keine Vergünstigung für Stromkundinnen und -kunden der Stadtwerke.)
Ladepreis: 48 ct/kWh
Ladepreis für Stadtwerke-Kundinnen und -kunden: Arbeitspreis pro kWh des aktuellen Tarifes ohne Grundgebühr. Voraussetzung: Zahlung mit EC-Karte und vorherige Registrierung der EC-Karte.

Die Stadtwerke stellen sich vor:

Anke Bormann

Teamleiterin Kundenservice

Aus einem regionalen Stadtwerk ist der persönliche Kundenservice vor Ort nicht wegzudenken. Eine der ersten Mitarbeiterinnen in diesem Bereich ist Anke Bormann. Sie kümmert sich bereits seit dem 1. Januar 2015 darum, dass Anliegen und Anfragen aller Art schnell beantwortet werden.

Von der Beratung über Wechselprozesse und Marktkommunikation bis hin zu Abrechnungen und Mahnwesen hat Anke Bormann schon alle Themen begleitet, die Kundinnen und Kunden beschäftigen. Durch den wachsenden Kundenstamm sowie teils rasant umzusetzende Gesetzesänderungen hat sie die Kundenberatung inzwischen an zwei Kolleginnen abgegeben. Eine Win-win-Situation für alle: Kundenanliegen können noch zeitnäher bearbeitet werden und Anke Bormann hat mehr Zeit, sich mit Wechselprozessen und der Marktkommunikation zu beschäftigen. *„Der Service steht für uns an erster Stelle. Unsere Kundinnen und Kunden sollen sich bei uns wohlfühlen und nicht in endlosen Warteschleifen hängen. Dem werden wir durch diese Besetzung gerecht“,* erläutert Anke Bormann, die zu Beginn dieses Jahres die Teamleitung im Kundenservice übernommen hat. *„Um diesem Anspruch noch besser gerecht werden zu können, bieten wir unseren Kundinnen und Kunden seit der letzten Jahresabrechnung die Möglichkeit, ihre Zählerstände online zu übermitteln.“* Somit bleibt mehr Zeit für andere Anliegen – beispielsweise für Informationen und Fragen zu den Strom- und Gaspreisbremsen, die im vergangenen Jahr zu Unsicherheiten führten.

Tolles Team & reichlich Abwechslung

Auf die Frage, was ihr am meisten Spaß macht, antwortet Anke Bormann ohne nachzudenken: *„Das vielseitige Aufgabenspektrum, das niemals eintönig wird!“* Zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben ist sie als Teamleiterin erste Ansprechpartnerin bei Fragen und für die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig. Außerdem hebt sie das tolle Team hervor, dessen Zusammenhalt gerade in schweren Zeiten deutlich wird: *„Bei den vielen Anfragen, die wir im letzten Jahr hatten, haben wirklich alle mitgeholfen, um die Themen schnellstmöglich abzuarbeiten.“*

AUSBLICK 2024

„Wir arbeiten bereits mit Hochdruck an weiteren Neuerungen, die unseren Kundinnen und Kunden zahlreiche Vorteile bieten werden. Mehr kann ich leider noch nicht verraten, wir werden Sie aber unter anderem im Kundenmagazin auf dem Laufenden halten. Seien Sie gespannt!“

Ankes persönlicher Ausflugstipp

An langen Wochenenden fährt Anke Bormann gern nach Heiligenhafen an der Ostsee. In dem kleinen Küstenort kann sie wunderbar entspannen und die Seele baumeln lassen. Bei ihrem nächsten Ausflug dorthin möchte sie unbedingt die Schaukel im Meer ausprobieren. *„Es ist eine kleine Herausforderung, dorthin zu kommen, weil man teilweise bis zu den Knien ins Wasser muss. Dafür war es mir beim letzten Mal einfach zu kalt“,* lacht Anke Bormann.

Gebäudeenergiegesetz
Förderungen für die persönliche Energiewende

Jede und jeder kann einen eigenen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten – beispielsweise durch die Anschaffung eines Elektroautos, einer PV-Anlage oder durch den Umstieg auf eine moderne Heizungsanlage. Welche Förderungen gibt es? Ein Überblick.

Die Bundesregierung hat große Ziele: Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Damit das klappt, müssen auch private Haushalte ihren Teil beitragen – Anreize dafür schaffen verschiedene Förderprogramme, die Betroffene entlasten sollen. Was genau in welchem Ausmaß gefördert wird, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Grundsätzlich handelt es sich bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) um Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

Förderung für Heizungsanlagen

Zum 1. Januar 2024 ist die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes, auch Heizungsgesetz genannt, in Kraft getreten. Darin ist festgelegt, dass in Neubauten nur noch Heizungen eingebaut werden dürfen, die zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. In Bestandsgebäuden gilt diese Regelung, sobald die Kommunen die Kommunale Wärmeplanung abgeschlossen haben, also spätestens Mitte 2028.
Eine staatliche Förderung von 30 Prozent steht dabei allen Antragstellergruppen zu, also Privatpersonen, Kommunen, Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen. Weitere 30 Prozent Förderung können Haushalte mit einem zu versteuernden Haushaltseinkommen in Höhe von maximal 40 000 Euro pro Jahr erhalten. Schließlich gibt es noch den sogenannten Geschwindigkeitsbonus für alle, die sich frühzeitig für eine neue Heizung entscheiden. Bis Ende 2028 beträgt dieser 20 Prozent, danach reduziert er sich schrittweise, bis er 2037 schließlich komplett entfällt. Hauseigentümerinnen und -eigentümer, die sich für den Einbau einer mit erneuerbaren Energien betriebenen Heizung entscheiden, können so insgesamt Förderungen in Höhe von bis zu 70 Prozent der Investitionskosten und maximal 21 000 Euro erhalten. Gefördert werden unter anderem Wärmepumpen, wasserstofffähige Heizungen, Brennstoffzellenheizungen und Biomasseheizungen, aber auch Gebäudenetz- oder Wärmenetzanschlüsse.

Förderung Effizienzmaßnahmen

Wer sein Haus durch Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle oder Anlagentechnik energiesparender gestaltet, kann dafür ebenfalls eine Förderung beantragen. Diese liegt bei 15 Prozent und steht allen Antragstellergruppen offen. Die förderfähigen Investitionskosten betragen in diesem Fall 30 000 Euro. Liegt ein individueller Sanierungsfahrplan für das Gebäude vor, gibt es einen Bonus von fünf Prozent und die förderfähigen Kosten steigen auf maximal 60 000 Euro. Wird das Gebäude in Eigenleistung und nicht durch einen Fachbetrieb energetisch saniert, können die Materialkosten gefördert werden. Allerding muss ein Fachbetrieb die in Eigenleistung durchgeführten Arbeiten als fachgerecht anerkennen und bestätigen, dass die Materialkosten im Förderantrag korrekt aufgeführt werden. Auch die Arbeitsleistung sowie der Durchführungszeitraum müssen angegeben werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.energiewechsel.de oder auf der Website der KfW: www.kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsförderung/

Themen rund ums Wasser

Fakten rund um den Stollen:

- **Versorgungsgebiet:**
  Hohenbostel, Winninghausen, Bantorf und Wichtringhausen
- **Sanierungszeitraum:**
  10/22 – 02/23
- **Leitungslänge:**
  1 116 m

Das gefilterte Wasser gelangt ohne Umwege direkt in die Wasserleitung zu den Kundinnen und Kunden.

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und spielt auch bei den Stadtwerken Barsinghausen eine wichtige Rolle, zum Beispiel im Stollen Hohenbostel. Und wussten Sie eigentlich, was es mit virtuellem Wasser auf sich hat?

Virtueller Wasserverbrauch

In Deutschland werden täglich im Schnitt 130 Liter Wasser pro Kopf zum Waschen, Putzen, Kochen und zur Körperhygiene verwendet. Aber wissen Sie auch, wie hoch Ihr Verbrauch virtuellen Wassers ist? Der Begriff bezeichnet das Wasser, das zur Produktion von Alltagsgegenständen oder Nahrungsmitteln eingesetzt wird. So stecken in einem Kilogramm Nudeln rund 1 850 Liter Wasser, in einem Kilogramm Rindfleisch schon 15 400 Liter. Jeans gelten als Kleidungsstücke mit besonders hohem Wasserbedarf: 8 000 Liter Wasser können in einer Hose stecken. Ein Bewusstsein für diesen indirekten Wasserverbrauch ist wichtig, denn nur so können schon Kinder lernen, wie wichtig der sorgsame Umgang mit Lebensmitteln sowie Alltagsgegenständen und damit mit Wasser ist.

Sanierung des Stollens in Hohenbostel

Der Hohenbosteler Stollen wurde bereits in den 1830er Jahren für die Gewinnung von Steinkohle aufgefahren und diente seit Ende der 1950er Jahre der Trinkwasserversorgung.

Kürzlich wurde es Zeit für eine Sanierung, um diese Versorgung in Zukunft mit neuen Technologien aufrechtzuerhalten. Dafür wurden zunächst sämtliche Trümmer, die sich im Stollen befinden, entfernt. Im Anschluss verlegten Techniker eine neue Wasserleitung nach dem neuesten Stand und deckten diese ab.

Leserumfrage

Wir möchten gern von Ihnen wissen:
„Wie gefällt Ihnen unser Kundenmagazin?“
Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an
info@stadtwerke-barsinghausen.de
und sagen Sie uns, was Ihnen gefällt und was Sie sich zusätzlich im Heft wünschen würden.

Planungssicherheit beim Thema Wärme
Kommunale Wärmeplanung ist Pflicht

Seit dem 1. Januar dieses Jahres sind alle Kommunen verpflichtet, eine Wärmeplanung zu erstellen. Bei Kommunen mit mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern muss diese bis Ende Juni 2026 vorliegen. Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern – darunter fällt auch Barsinghausen – haben zwei Jahre länger Zeit.

Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein, was bedeutet, dass danach keine fossilen Brennstoffe wie Erdgas oder Öl mehr zur Stromerzeugung oder zum Heizen verwendet werden sollen. In der Kommunalen Wärmeplanung wird unter anderem definiert, wie die verschiedenen Gegenden künftig mit Wärme versorgt werden sollen. Dafür gibt es grundsätzlich zentrale Optionen wie Fernwärmenetze sowie dezentrale Optionen, beispielsweise Wärmepumpen. Mit der Verpflichtung zur Wärmeplanung erhalten Hausbesitzerinnen und -besitzer Planungssicherheit und können im Falle einer Heizungshavarie besser entscheiden, welche Form der Wärmeversorgung für ihr Gebäude am besten geeignet ist. Parallel zum Gesetz zur Kommunalen Wärmeplanung wurde auch eine neue Fassung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen. Informationen hierzu sowie zu möglichen Förderungen im Falle eines Heizungstausches finden Sie auf Seite 5.

Unternehmen mit Tradition: Autohaus Senne

Im vergangenen Jahr feierte das Autohaus Senne sein 125-jähriges Jubiläum in Barsinghausen. Seit der Gründung im Jahr 1898 hat sich einiges getan: Statt Fahrrädern und Nähmaschinen werden inzwischen Fahrzeuge verkauft und in der hauseigenen Werkstatt natürlich auch repariert. Anderes ist dagegen unverändert geblieben, etwa das Engagement für die Jugend. Im Laufe der Zeit wurden im Autohaus Senne mehr als 200 Jugendliche zu Kaufleuten oder Mechatronikerinnen und Mechatronikern ausgebildet.
Das Autohaus Senne engagiert sich ebenso wie die Stadtwerke Barsinghausen für die Stadt, in der wir leben. Auch darüber hinaus teilen die beiden lokalen Unternehmen gemeinsame Interessen, beispielsweise die Förderung der Elektromobilität oder den Ausbau der erneuerbaren Energien. „Mit den Stadtwerken Barsinghausen verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit und wir sind froh, mit dem Unternehmen einen kompetenten Partner in Energiefragen an unserer Seite zu haben“, so Jens Bieber, Geschäftsführer des Autohaus Senne.

SENNE Mobile Welt

Kontakt: Telefon: 05105 5242-0
E-Mail: info@autohaus-senne.de

Emoji-Rätselspaß

Freuen Sie sich auch so sehr, dass der Frühling endlich da ist? Dann sollten Sie unser Rätsel im Handumdrehen lösen können! Welche Begriffe (und welche Redewendung) rund um den Frühling haben wir hier bildlich dargestellt?
Die farbig unterstrichenen Buchstaben ergeben richtig sortiert das Lösungswort – einen possierlichen Glücksbringer.

Hinweis: Ä bleibt Ä, Ö bleibt Ö und Ü bleibt Ü.

🌱🌷🌸🤧🛌

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

4️⃣☀️🌧️❄️⚡🤪

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

5️⃣✅🌳🌳🌳👊

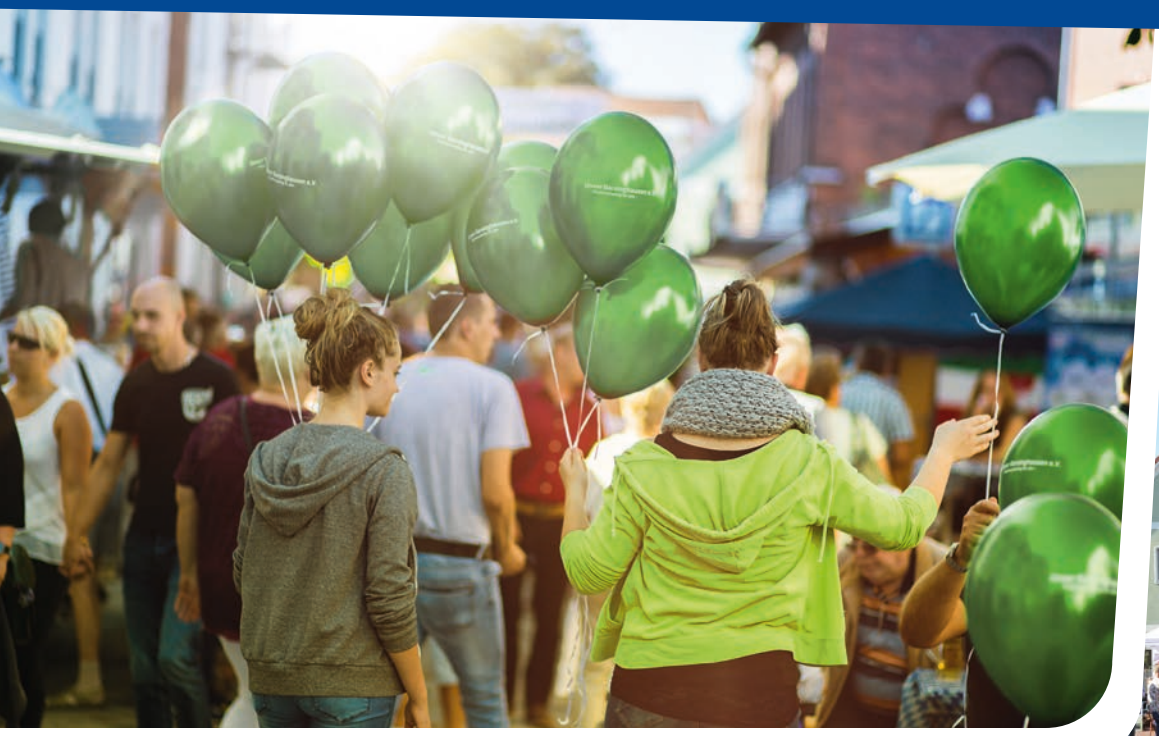
_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

UNSER BARSINGHAUSEN

Sie möchten Ihren Verein auch in unserem Kundenmagazin vorstellen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an

info@stadtwerke-barsinghausen.de

Unser Barsinghausen e. V.: für eine lebenswerte Stadt



Im Verein „Unser Barsinghausen e. V.“ schließen sich Unternehmen sowie selbstständig Tätige aus Bereichen wie Gastronomie, Industrie, Handel, Kunst, Kultur und vielen weiteren zusammen. Erklärtes Ziel des Vereins: die Förderung des Einkaufs-, Naherholungs-, Kunst- und Kultur- sowie Wirtschaftsstandorts. Dazu ruft der Verein regelmäßig Veranstaltungen wie verkaufsoffene Sonntage, den größten Laternenumzug der Region und andere Events ins Leben, die von den Barsinghäuserinnen und Barsinghäusern rege angenommen und genutzt werden.

Impressum
Stadtwerke Barsinghausen GmbH | Poststraße 1, 30890 Barsinghausen | Telefon: 05105 5277-0 | www.stadtwerke-barsinghausen.de
Verantwortlich: Shteryo Shterev (Geschäftsführer) | Redaktion und Gestaltung: kreativprotz GmbH//werbung/design/kommunikation, Burgdorf
Fotos: © Stadtwerke Barsinghausen GmbH, © Hermann / AdobeStock, © olly / AdobeStock, © Pixel-Shot / AdobeStock, © Autohaus Senne, freepik, © Unser Barsinghausen e. V.